

Hörbuch

Brandis, Mark: Raumkadett

Von Mathias Ziegler

Jugendjahre eines Weltraumhelden

Eine der beliebtesten Hörbuchreihen im deutschsprachigen Raum geht in die nächste Runde: "Mark Brandis" heißt der Titelheld der Serie, die Nikolai von Michalewsky geschrieben und in etwa 100 Jahren Zukunft angesiedelt hat. Seit mehreren Jahren werden die Romane vom mehrfach preisgekrönten Universal-Music-Label **Folgenreich** als Hörspiele adaptiert, die 2015 ihren finalen Höhepunkt finden werden. Kurz vor dem Ziel gibt es aber jetzt ein neues Paket an Hörbüchern, die ein Prequel vor den eigentlichen Abenteuern des Weltraumhelden darstellen.



Denn der Mann, der später mehrfach die ganze Welt retten wird, nachdem er Testpilot der VEGA (Venus-Erde-Gesellschaft für Astronautik) und Commander verschiedener Raumschiffe geworden ist, hat in seiner Jugend auch einiges angestellt: Denn schon in der ersten Folge ("Aufbruch zu den Sternen") verbockte er fast seine Chance, überhaupt Astronaut zu werden, und

schmuggelte sich als blinder Passagier auf einen Raumtransporter, um doch noch zur Venus zu kommen - freilich glänzte er dann kurz darauf als rettender Held, nachdem die Mannschaft auf einer Gefängnisstation von Gangstern inhaftiert wurde. Und in Folge zwei ("Verloren im All") zeigte er nicht unbedingt ein gutes Händchen für sensible junge Damen, als es bei einem Raumflug ans Eingemachte ging und die Crew fast in ihr Verderben flog. Und in der dritten Folge ("Tatort Astronautenschule") wurde er dann sogar in den Mord am Direktor der VEGA-Astronautenschule hineingezogen.

Aber erstens weiß man natürlich, dass es am Ende gut ausgehen muss, weil es ja die vielen späteren Folgen gibt. Und zweitens macht es wirklich Spaß, dem jungen und ungestümen Mark Brandis dabei zuzuhören, wie er förmlich mit dem Kopf durch die Wand rennen und Bäume ausreißen will.



URL: http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/literatur/buecher_aktuell/642361_Jugendjahre-eines-Weltraumhelden.html

© 2015 Wiener Zeitung